

# Geimpft, geschützt, gerüstet? Kliniken und Corona

Ergebnisse des 5. Hygieneradars

# Krankenhaushygiene in der Pandemie

Das Hygieneradar ist eine Studie zu Hygiene-Herausforderungen im Gesundheitswesen. Die WISAG führte die Befragung 2021 zum fünften Mal durch. Auf [www.hygieneradar.de](http://www.hygieneradar.de) sind die Auswertungen der Vorjahre einsehbar.

Corona bestimmte auch 2021 das Geschehen im Gesundheitswesen. Waren die Kliniken nach der ersten Covid-19-Welle auf die nächsten Wellen vorbereitet? Wie entwickelte sich die wirtschaftliche Situation der Krankenhäuser? Konnten Ausstattung und Krisenmanagement verbessert werden? Diesen – und weiteren – Fragen geht das 5. Hygieneradar nach.

## Themenfelder

- Vergleiche zwischen den Pandemiewellen
- Personelle und technische Ausstattung während der Pandemie
- Einschätzung des Mitarbeiter- und Patientenschutzes
- Krisenmanagement der Institutionen
- Wirtschaftliche Folgen von Corona für die Kliniken
- Bewertung der Hygiene in den Krankenhäusern

Für eine bessere Lesbarkeit verzichten wir in den Texten dieser Publikation auf die gleichzeitige Verwendung unterschiedlicher Wortformen für Geschlechter. Sämtliche Personenbezeichnungen beziehen sich auf alle Geschlechter.

# Methode und Stichprobe

Die Onlinebefragung zum vorliegenden WISAG Hygieneradar fand zwischen September und Dezember 2021 statt. An der Befragung beteiligten sich 186 Mitarbeiter aus Krankenhäusern unterschiedlichster Größe. Auf die Frage nach der Funktion ordnet sich mehr als die Hälfte der Teilnehmer dem Hygienemanagement zu – mit deutlichem Abstand folgt das Pflegepersonal.

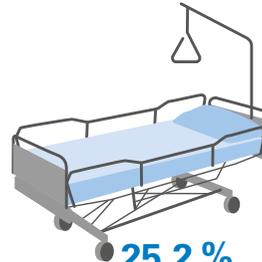
## Über wie viele Betten verfügt Ihre Einrichtung?

Bis zu 150 Betten



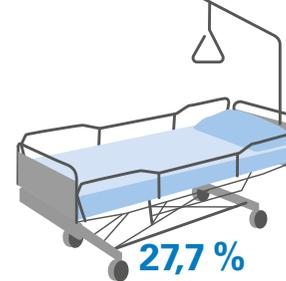
18,5 %

151 bis 300 Betten



25,2 %

301 bis 500 Betten



27,7 %

501 bis 800 Betten



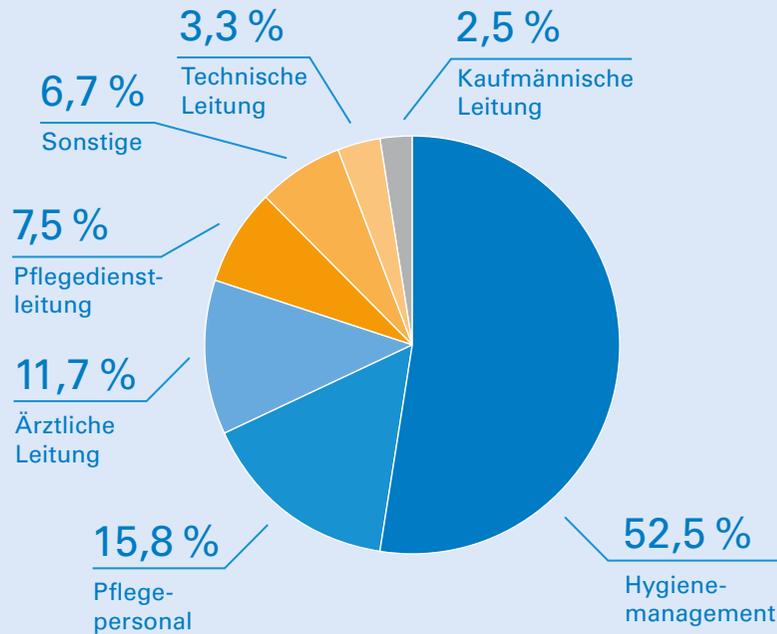
18,5 %

801 Betten und mehr

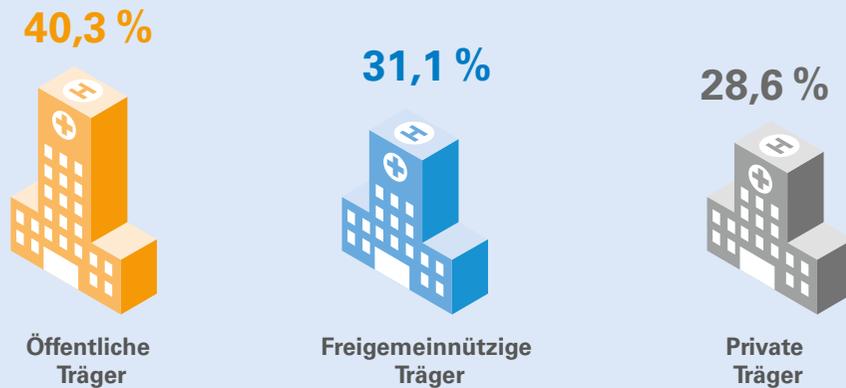


10,1 %

## In welcher Funktion sind Sie tätig?

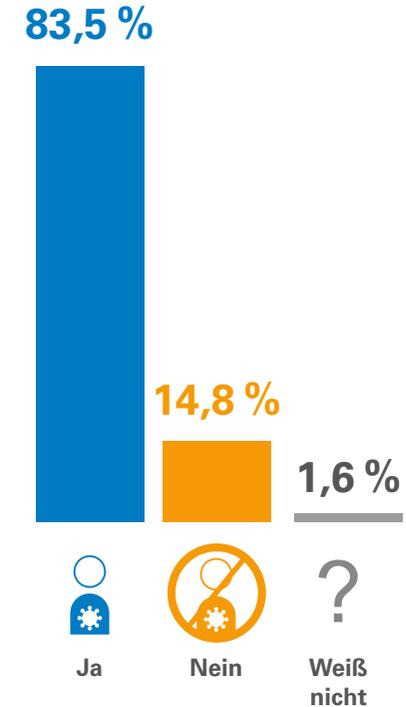


## Wer ist der Träger Ihrer Einrichtung?



## Wurden in Ihrer Einrichtung Covid-19-Patienten versorgt?

Abweichungen von 100% aufgrund von Rundungen



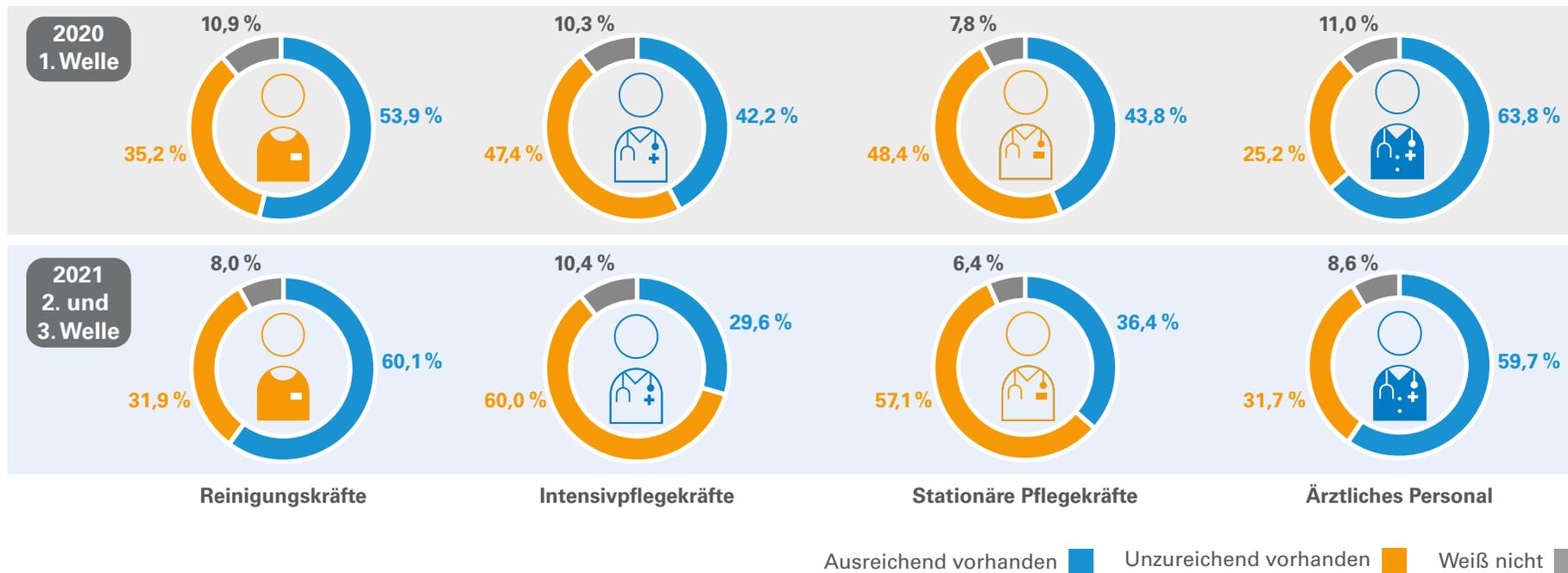
Die Studienteilnehmer stammen aus Kliniken in unterschiedlicher Trägerschaft. Der größte Anteil kommt aus Krankenhäusern öffentlicher Träger. Mehr als drei Viertel der Antwortenden geben an, dass in ihrer Einrichtung Coronapatienten behandelt wurden.

# Ausstattung in Kliniken während der Krise

In der ersten Pandemiewelle gab es einige personelle Lücken und auch an technischem Equipment mangelte es vielerorts. Wie hat sich die Situation in der zweiten und dritten Coronawelle entwickelt?

Wie war Ihre Einrichtung personell für die Herausforderungen der Coronapandemie ausgestattet?

Abweichungen von 100% aufgrund von Rundungen



Die Personalsituation hat sich in der zweiten und dritten Covid-19-Welle verschärft – so das Feedback der Umfrageteilnehmer. Dies nehmen sie insbesondere in Bezug auf Intensivpflegekräfte und Pflegekräfte

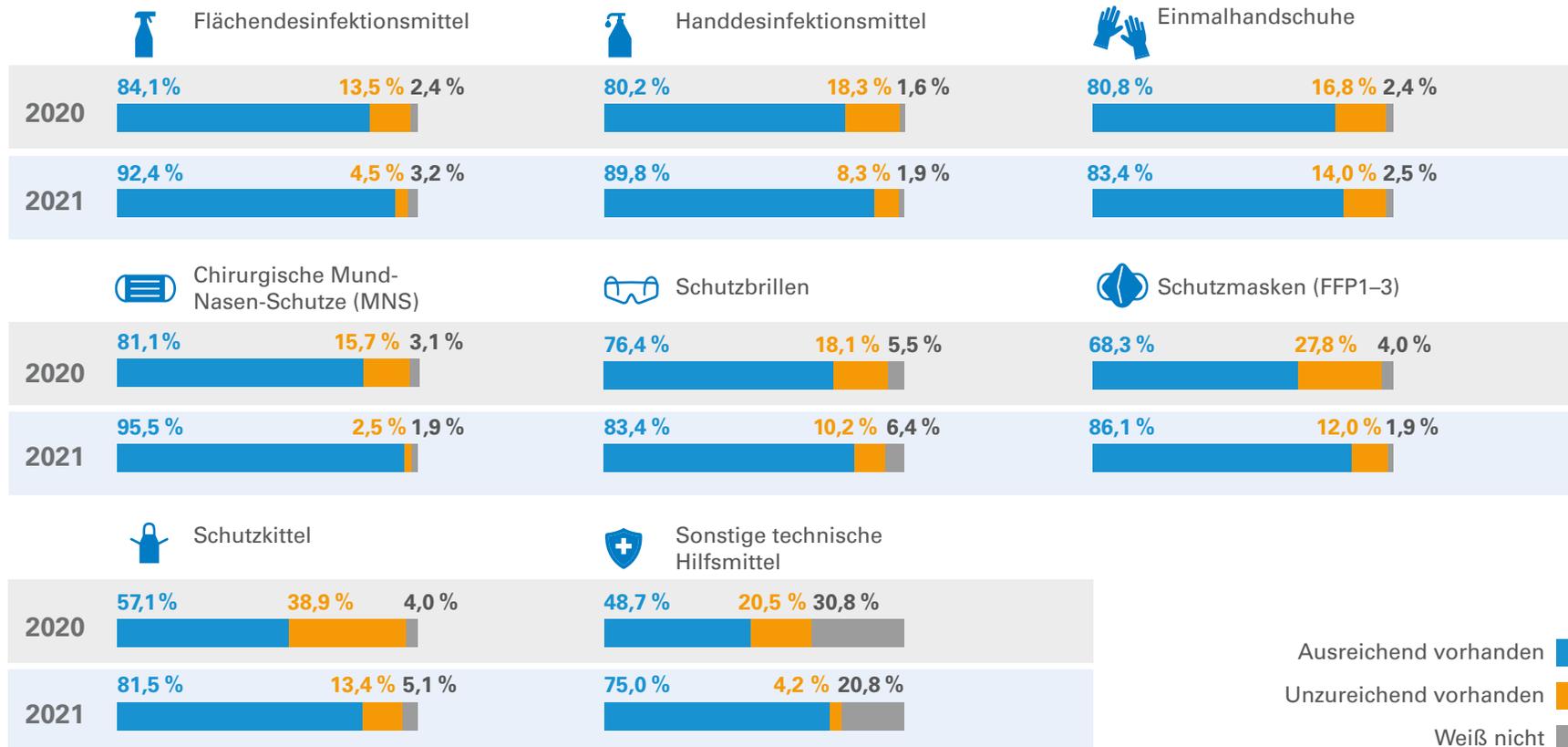
wahr. Mit Blick auf die Reinigungskräfte scheint sich die Lage entspannt zu haben.

In puncto technischer Ausstattung hat sich die Versorgungssituation be-

ruhigt. Dennoch: Auch wenn die Zeit genutzt wurde, um die Versorgung zu verbessern – mehr als jeder zehnte Umfrageteilnehmer nahm Engpässe wahr. Etwa bei Einmalhandschuhen, Schutzkitteln und FFP1–3-Masken.

## Wie ist Ihre Einrichtung technisch für die Herausforderungen der Coronapandemie ausgestattet?

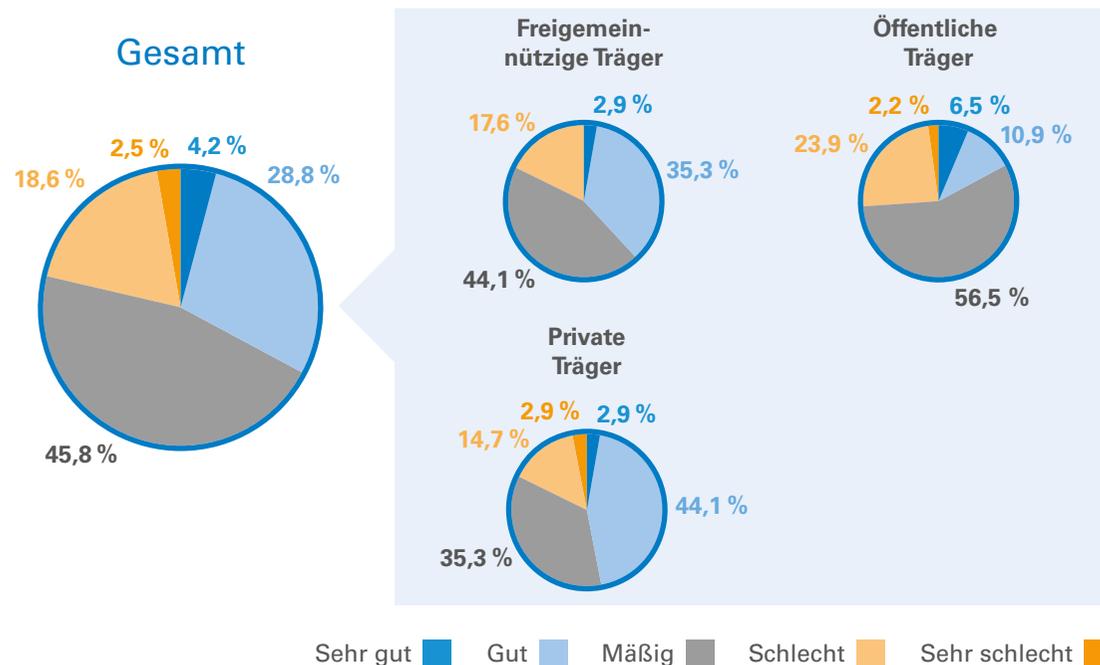
Abweichungen von 100% aufgrund von Rundungen



# Wirtschaftliche Folgen von Corona für Kliniken

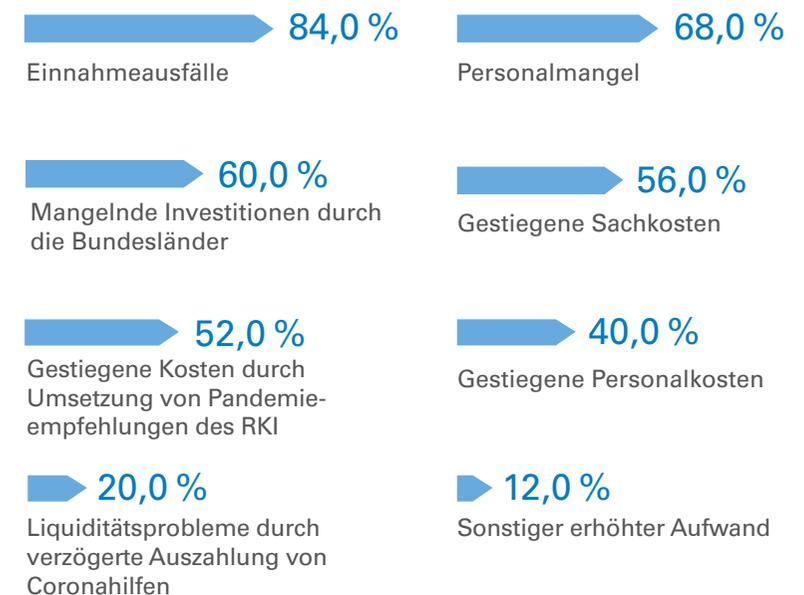
## Mit Blick auf die Coronapandemie: Wie schätzen Sie die wirtschaftliche Lage Ihrer Einrichtung ein?

Abweichungen von 100% aufgrund von Rundungen



## Worin liegen Ihrer Ansicht nach die Ursachen dafür?

Antwortoptionen waren vorgegeben, Mehrfachantworten waren möglich.

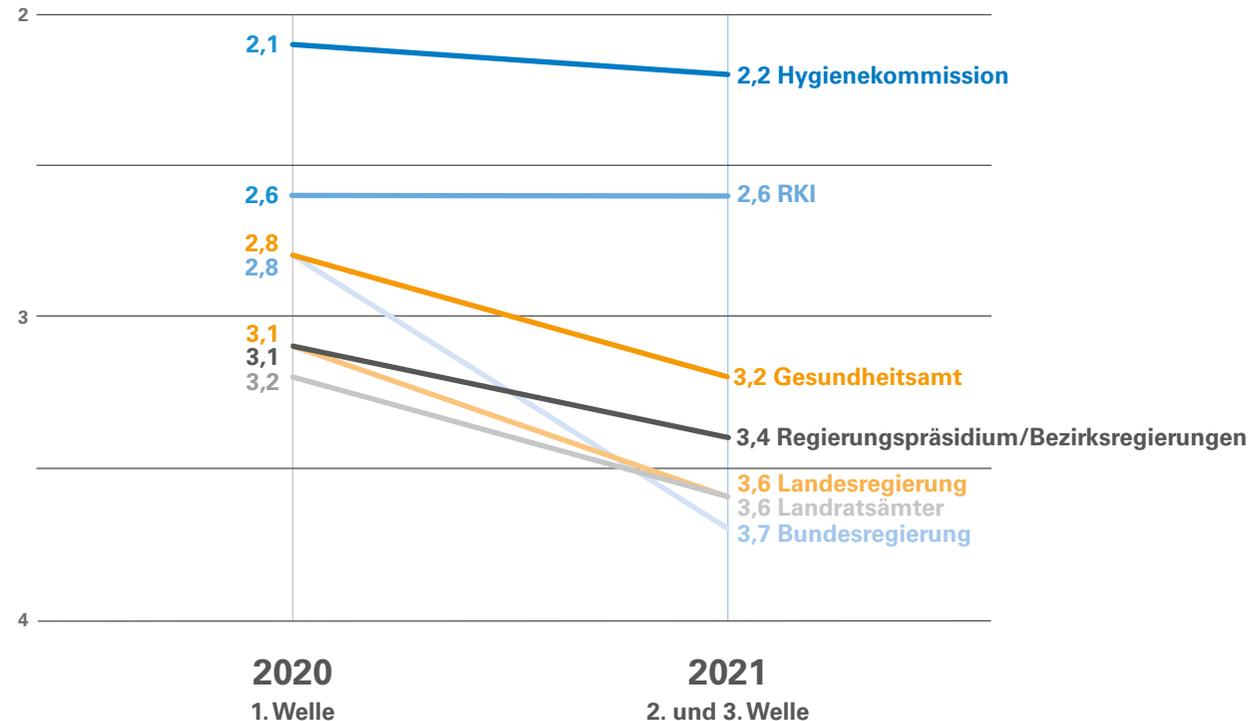


# Rolle und Krisenbewältigung der Institutionen

## Wie schätzen Sie das Krisenmanagement folgender Institutionen ein?

Bitte wählen Sie die für Sie zutreffenden Antworten. Vergeben Sie Schulnoten (Mittelwert).

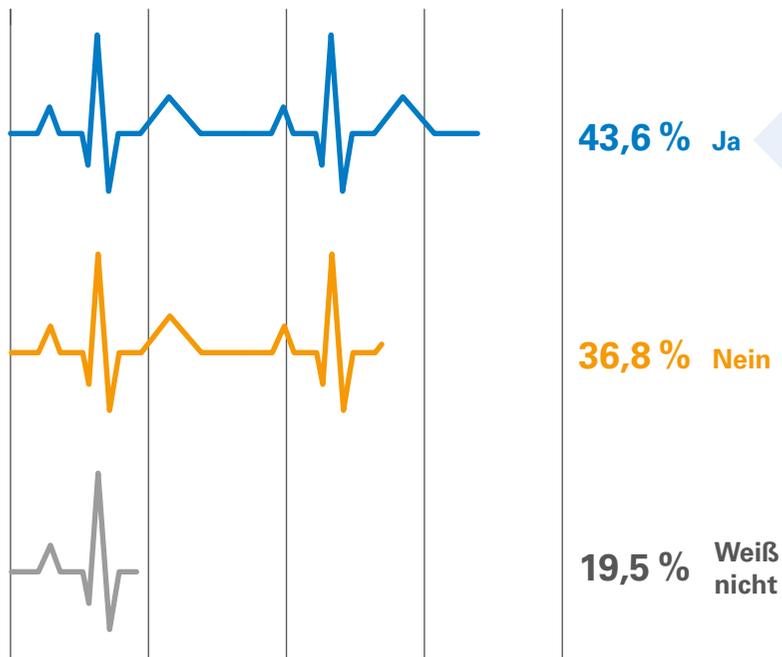
Gegenüber 2020 hat sich die Bewertung des Krisenmanagements der verschiedenen Institutionen eingetrübt. Besonders deutlich wird das bei der Bundesregierung: Ihre Bewertung rutscht von 2,8 im Jahr 2020 auf 3,7 im Jahr 2021. Interessant: Insgesamt schneidet das Krisenmanagement wissenschaftlich beratender Organe – wie der Hygienekommission oder dem Robert Koch-Institut (RKI) – in der Befragung 2021 deutlich besser ab als das der gesetz- und verordnungsgebenden Institutionen.



# Ausstattung in Kliniken während der Krise

Konnten in Ihrer Einrichtung vorhandene Intensivpflegebetten während der Pandemie nicht belegt werden?

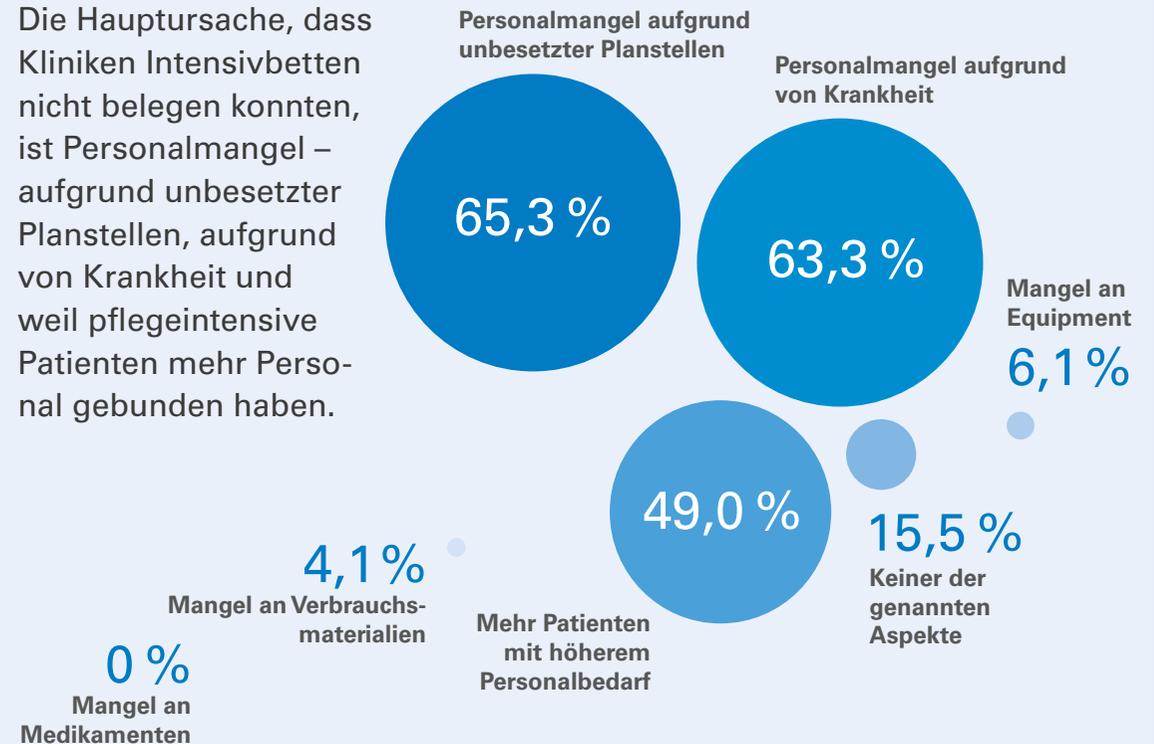
Abweichungen von 100% aufgrund von Rundungen



## Warum konnten Intensivbetten nicht belegt werden?

Mehrfachantworten waren möglich

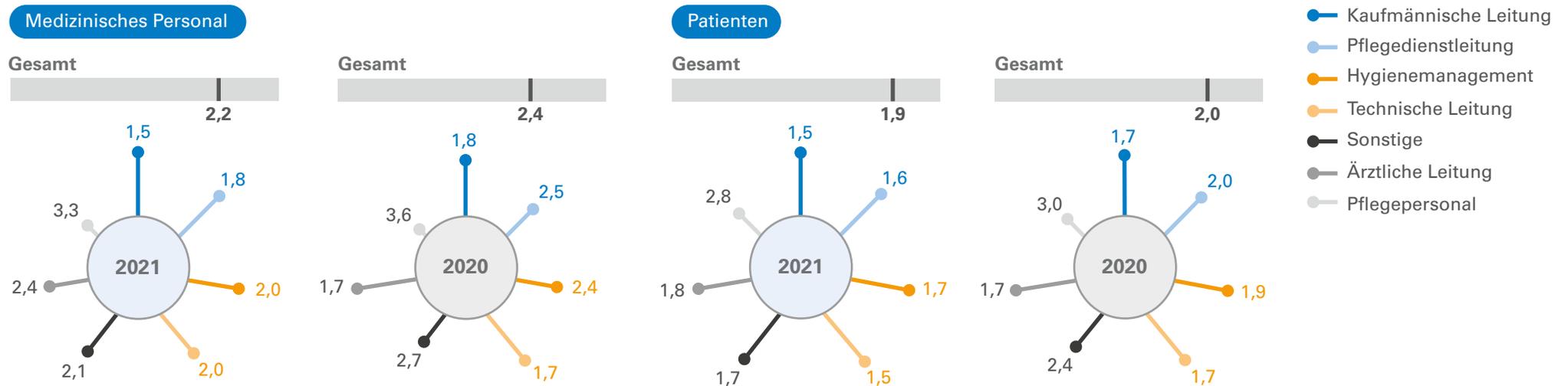
Die Hauptursache, dass Kliniken Intensivbetten nicht belegen konnten, ist Personalmangel – aufgrund unbesetzter Planstellen, aufgrund von Krankheit und weil pflegeintensive Patienten mehr Personal gebunden haben.



# Mitarbeiter- und Patientenschutz

## Wie beurteilen Sie die Vorkehrungen zum Schutz des medizinischen Personals und der Patienten?

Vergeben Sie Schulnoten (Mittelwert)



Insgesamt werden die Schutzmaßnahmen für Mitarbeiter und Patienten in der Pandemie mit der Schulnote „gut“ bewertet. Verglichen mit 2020 verbesserte sich die durchschnittliche Benotung sogar – obwohl nicht

alle Lücken bei der Schutzausrüstung geschlossen werden konnten (vgl. Seite 7). Interessant ist, dass die Studienteilnehmer den Patientenschutz besser beurteilen als den Mitarbeiterschutz. Gefiltert nach

Funktion fällt auf, dass die Pflegekräfte bessere Noten als 2020 vergeben – die ärztliche Leitung hingegen schlechtere.

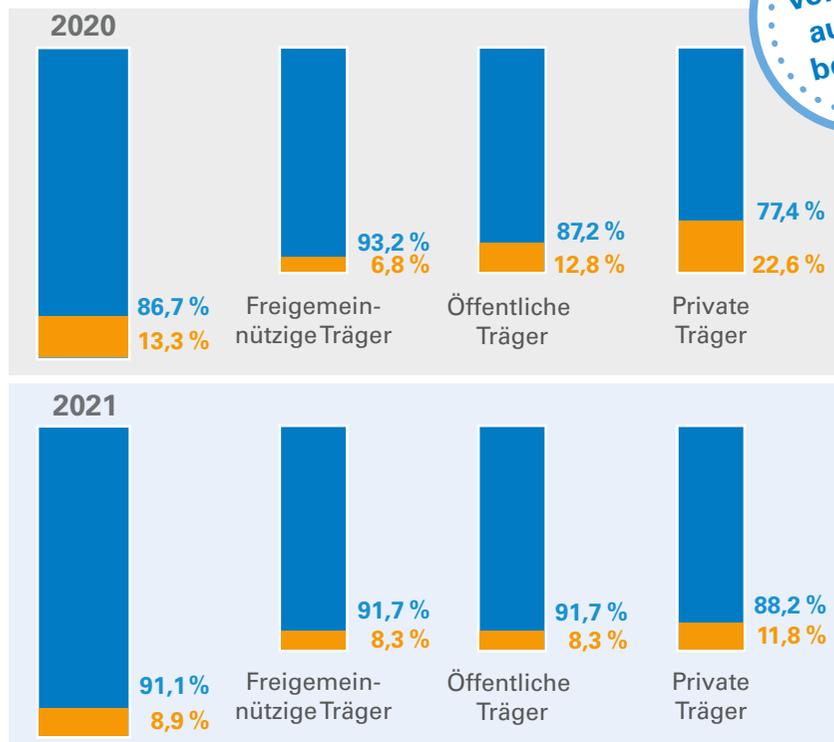
# Die Positionen werden klarer

Welcher dieser Aussagen stimmen Sie eher zu?

Das Gesundheitssystem muss ...

... das Patientenwohl priorisieren

... wirtschaftlich arbeiten

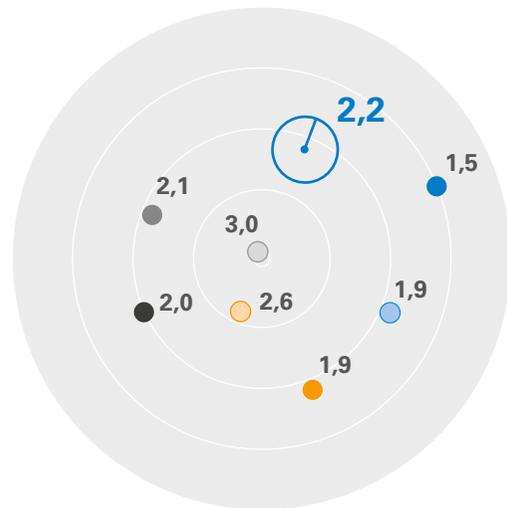


Bei der Entscheidung, ob das Gesundheitssystem die Wirtschaftlichkeit oder das Patientenwohl priorisieren sollte, sind die Positionen im Vergleich zu 2020 noch klarer geworden. 2021 entscheiden sich 91,1 Prozent der Antwortenden für „Das Gesundheitssystem muss das Patientenwohl priorisieren“. Am deutlichsten zeigt sich der Unterschied mit plus zehn Prozent bei Einrichtungen in privater Trägerschaft.

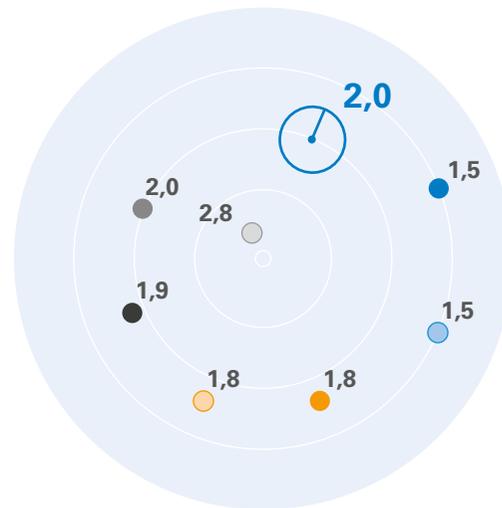
# Hygiene wird als „gut“ empfunden

Welche Schulnoten würden Sie der Hygiene in Ihrer Einrichtung geben?

Bitte wählen Sie die passende Schulnote aus



2020



2021

Offensichtlich wirkt sich die Pandemie positiv auf die Hygiene aus. Nicht nur insgesamt verbesserte sich die Einschätzung – filtert man nach Funktionen, teilen alle diesen Eindruck. Auffällig ist jedoch, dass die technischen, kaufmännischen und ärztlichen Leitungen insgesamt deutlich bessere Noten vergeben als das Pflegepersonal.



# Reflexion

Die Befragung zum 5. Hygieneradar macht deutlich: In vielen Bereichen waren die Kliniken besser aufgestellt als in der ersten Coronawelle. Das betrifft beispielsweise die technische Ausstattung, die Maßnahmen zum Mitarbeiter- und Patientenschutz oder auch die allgemeine Hygienesituation. Dort, wo es jedoch um personelle Ressourcen geht, hat sich die Situation in der zweiten und dritten Pandemiewelle weiter verschärft.

So geben mehr Umfrageteilnehmer als in der Befragung 2020 an, dass es unzureichend Intensivpflegekräfte, stationäre Pflegekräfte und ärztliches Personal gibt (siehe Seite 5). Diese Personalknappheit hat Auswirkungen: Mehr als 40 Prozent der Umfrage-

teilnehmer melden zurück, dass Intensivbetten während der Pandemie nicht belegt werden konnten (siehe Seite 9). Als Hauptgründe dafür benennen sie Personalmangel aufgrund unbesetzter Planstellen und aufgrund von Krankheit sowie eine höhere Anzahl pflegeintensiver Patienten, für deren Betreuung mehr Personal nötig ist.

Auch auf die wirtschaftliche Situation der Krankenhäuser wirkt sich das Thema Personal aus. Die Studienteilnehmer beurteilen die wirtschaftliche Lage ihrer Einrichtung eher mäßig. Als Ursache dafür führen die Studienteilnehmer am häufigsten Einnahmeausfälle an. Als zweitwichtigster Faktor folgt Personalmangel (siehe Seite 7). Zieht man diese

Einzelergebnisse zusammen, wird klar, dass es für die Einrichtungen überlebenswichtig ist, Lösungen für die angespannte Personalsituation zu finden.

Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass das medizinische Personal in den Krankenhäusern zugleich Rückgrat und Achillesferse der Pandemiebewältigung ist. Rückgrat, weil das Klinikpersonal in den vergangenen Jahren Enormes geleistet hat. Achillesferse, weil Vergleiche der Umfrageergebnisse der ersten Coronawelle mit denen der zweiten und dritten Welle klar zeigen, dass die Personalengpässe im Zuge von Covid-19 größer geworden sind.

## Verantwortlich

**WISAG Facility Management Holding  
GmbH & Co. KG**

Herriotstraße 3  
D-60528 Frankfurt am Main

Matthias Meyer  
Tel. +49 69 505044-764  
matthias.meyer@wisag.de

[www.hygieneradar.de](http://www.hygieneradar.de)

## Herausgeber

**WISAG Facility Service Holding GmbH**

Herriotstraße 3  
D-60528 Frankfurt am Main  
Tel. +49 69 505044-0

[www.wisag.de](http://www.wisag.de)

Veröffentlicht im Juni 2022

Sie arbeiten im Gesundheitswesen und möchten sich an der Umfrage für das nächste Hygieneradar beteiligen?

Dann melden Sie sich bitte bei [matthias.meyer@wisag.de](mailto:matthias.meyer@wisag.de).